

An die
Mitglieder des Kreisausschusses

nachrichtlich

allen übrigen Kreistagsmitgliedern

25.01.2007

Sitzung des Kreisausschusses am 02.02.2007

Sehr geehrte Damen und Herren,

im Nachgang zur Einladung zur der o.g. Sitzung übersende ich Ihnen eine Anfrage der Kreistagsfraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 23.01.2007, die unter TOP 1.2 "Abschließende Beratung des Entwurfs der Haushaltssatzung 2007 mit Haushaltsplan und Anlagen" beantwortet wird.

Mit freundlichen Grüßen



Dr. Olaf Gericke

**Bündnis 90/Die Grünen
Kreistagsfraktion Warendorf**

Eckehard Müller
Vorsitzender

Oststr. 12
48231 Warendorf

Telefon: 02581 8198
Telefax: 02581 8265

E-Mail: gruene.warendorf@t-online.de

mo, di 13 -18h, do 15-20h

23.01.2007

B90 / DIE GRÜNEN Kreistagsfraktion Warendorf Oststr. 12 48231

An den Landrat des Kreises Warendorf
Herrn Dr. Olaf Gericke
Waldenburgerstr. 2

48231 Warendorf

EINGEGANGEN

25. JAN. 2007

Vorzimmer Landrat

Anfrage zur Beratung des Haushaltsplanentwurfes 2007

Sehr geehrter Herr Landrat Dr. Gericke,

die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen stellt zum Kreisausschuss folgende Anfrage:

Anfrage zur Beantwortung im Kreisausschuss:

Bevor die im Haushaltsentwurf für das Jahr 2007 geplanten Ausgaben für die EDV-Software bewilligt werden, sollen folgende Fragen beantwortet werden:

1. Welche Software-Verträge hat der Kreis Warendorf?
2. Welche Laufzeit haben diese Verträge?
3. Sollen im Jahr 2007 neue Verträge eingegangen werden?
4. Wenn ja, welche Bindungen entstehen hieraus?
5. Welche kostenpflichtigen Software-Produkte können durch freeware-Produkte ersetzt werden?

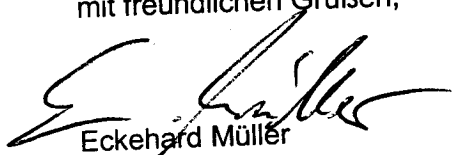
Begründung:

Die sogenannten freeware-Produkte haben inzwischen einen hohen Qualitätsstandard erreicht. Auch die Problematik der ungewohnten Benutzer-Oberflächen ist durch eine weitgehende Annäherung an die Microsoft – basierten Programme so stark reduziert, dass sie in der Praxis kein Hinderungsgrund mehr darstellen.

So haben viele Städte und Gemeinden eine Umstellung auf linux oder vergleichbare Programme beschlossen. Prominentestes Beispiel ist die Stadt München. Wegen der enormen Einsparmöglichkeiten halten wir die Beantwortung der obigen Fragen für angezeigt, bevor weitere, insbesondere langfristige software-Verträge eingegangen werden.

Für die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

mit freundlichen Grüßen,


Eckehard Müller